



Bau einer Felsenlandschaft aus Styropor und Epoxidharz

Materialiste

- Styroporplatten (Dicke ca. 3 – 5 cm)
- Styroporkleber oder E5K
- flexibler Fliesenkleber
- Epoxidharz und Härter / E45TM
- Farbpigmente / erdfarben
- verschiedene Quarzsandarten

Geräte

- Pinsel
- Becher mit Rührstab
- Küchenwaage
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille
- Messer / Feile

Bauanleitung

Bei der Planung einer Felsenlandschaft für das Terrarium sollten Höhlen als Versteckmöglichkeit berücksichtigt werden. Die Styroporplatten werden mit einem scharfen Messer auf die gewünschte Grobform zurechtgeschnitten. Mit Styroporklebstoff werden diese aufeinander geklebt und strukturiert. Nachdem der Klebstoff getrocknet ist (Aushärtezeit beachten), können die Styroporplatten mit einer Raspel oder Feile nachbearbeitet werden, um eine realitätsnahe Form zu erhalten.



Anschließend wird der Fliesenkleber entsprechend der Herstellerhinweise angerührt und in mehreren Schichten möglichst dick aufgetragen. Mit einem Spachtel können felsenähnliche Strukturen imitiert werden. Vor Beginn der Versiegelung muss der Fliesenkleber jedoch vollständig abgetrocknet sein.



Danach werden Epoxidharz und Härter mit Hilfe einer Waage im angegebenen Verhältnis abgewogen (siehe Produktdatenblatt), intensiv verrührt und je nach gewünschter Farbintensität mit einer entsprechenden Menge Farbpigment versetzt. Nach vollständiger Homogenisierung wird mit einem Pinsel das Harzgemisch mehrschichtig aufgetragen. Um ein Abfließen der noch flüssigen Versiegelung an senkrechten Flächen zu vermeiden, wartet man mit dem Auftragen einer Folgeschicht bis zur Anhäftung der vorhergehenden Schicht

Auf die noch klebrige Oberfläche wird nun Quarzsand in der gewünschten Körnung aufgeworfen. Feiner Sand kann auch von einem Löffel aus aufgepustet werden. Nach vollständiger Durchhärtung der Versiegelung (ca. 48 h bei 20°C) wird nicht abgebundener Sand abgefegt oder abgesaugt. Die Landschaftsbildung kann jetzt z.B. mit Aquariensilikon dauerhaft fixiert werden.



Epoxidharze im Terrarien- und Aquarienbereich:

Das ausgehärtete Material ist im Gegensatz zu den zwei Rohkomponenten physiologisch völlig unbedenklich, da ein Kunststoff mit neuen Eigenschaften entsteht. Daher enthalten unsere Basis-Systeme im Gegensatz zu den gängigen handelsüblichen Laminierharzen keine ausdünstenden Lösungsmittel und keine schädlichen Additive. Zahlreiche Laborversuche bestätigen die hohe UV-Beständigkeit und Resistenz auch gegenüber tierischen Exkrementen. Die versiegelten Oberflächen sind schlag-, kratz- und bissfest. Es entsteht eine wasserundurchlässige Sperrschicht, welche leicht gereinigt und desinfiziert werden kann. Ein Einnisten von Bakterien und Krankheitserregern in den Untergrund wird verhindert. Für aquaristische Anwendungen empfehlen wir eine Versiegelung des gesamten Objektes, also auch an der Unter- bzw. Rückseite.